



Geschäftsbericht 2021

IMPRESSUM » **Herausgeber** Zuger Kantonsspital AG, Baar » **Fotos** Andreas Busslinger, Baar. Rainer Wolfsberger, Zürich. S.6, Babysmile Fotografie AG. S.14 und S.17 (rechts), Luzerner Kantonsspital. S.18, OVA IVF Clinic Zurich (links); Sabine Berger (rechts) » **Gestaltung** Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern » **Titelseite** Cornelia Krusius, Leiterin Pflege Intensivstation.

Inhalt

- 4 Verwaltungsrat
- 5 Editorial
- 6 Jahresrückblick
- 15 Fokus Kooperationen
- 20 Übersicht Fachbereiche und medizinische Angebote
- 21 Organigramm
- 22 Übersicht leitende Mitarbeitende
- 30 Übersicht Zusammenarbeit mit externen Ärztinnen und Ärzten

FINANZ- UND LEISTUNGSZAHLEN

- 32 Personalbestand
- 33 Patientenstatistik
- 36 Bilanz und Erfolgsrechnung

Generationenwechsel im Verwaltungsrat

Rund zwölf Jahre hat der bisherige Verwaltungsrat des Zuger Kantonsspitals erfolgreich zusammengearbeitet. Auf die neue Amtsperiode per Mai 2021 sind drei Mitglieder altersbedingt ausgeschieden, nun lenken drei Frauen und drei Männer die Geschicke des Zuger Kantonsspitals.

BISHERIGE VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER



DANIEL STAFFELBACH

Verwaltungsratspräsident

studierte Rechtswissenschaften an der Universität Bern und ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats. Als Rechtsanwalt mit Spezialgebiet Gesundheitswesen und Life Sciences sowie Versicherungen deckt er die juristische Dimension umfassend ab. Zudem ist er bei weiteren Leistungserbringern auf strategischer Ebene tätig.



CHRISTOF GÜGLER

gehört seit 2009 dem Gremium an. Er hat Abschlüsse als M.A. HSG und als Master of Public Health. Seit 2003 ist er bei der Zuger Gesundheitsdirektion tätig und stellt die Verbindung zum Kanton sicher. Ausserdem verfügt er über langjährige Erfahrung in der Privatwirtschaft, namentlich im Pharma- und Diagnostikbereich sowie in der Versicherungsbranche.

NEUE VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER



RUDOLF BRUDER

arbeitet seit 25 Jahren bei der Helsana Gruppe, seit 2010 als Mitglied der Geschäftsleitung, zuerst 7 Jahre als CFO und heute als Leiter Produkte und Leistungen. Er ist Betriebsökonom HWV und verfügt über einen Executive Master of Corporate Finance. Ausserdem ist Rudolf Bruder Verwaltungsratspräsident der Einkaufsgemeinschaft HSK und Mitglied des Verwaltungsrats der Schaden Service Schweiz AG.



ANNEMARIE FLEISCH MARX

ist Chefarztin und Verwaltungsratspräsidentin der Klinik Schloss Mammern, einer familiengeführten Privatklinik für Rehabilitation. Sie ist Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Rheumatologie sowie Physikalische Medizin und Rehabilitation. Neben der medizinischen Kompetenz kann sie auch wertvolle Impulse im Bereich Hospitality geben.



DANIELA DE LA CRUZ

ist seit Oktober 2019 CEO der Krebsliga Schweiz und als solche prädestiniert, die Sicht der Patientinnen und Patienten im Verwaltungsrat einzubringen. Sie verfügt über einen Executive Master in Health Service Management der FH Ostschweiz, ein Management-Diplom (AKAD) sowie ein Diplom in Physiotherapie. Überdies hat sie zwei Hirslanden-Kliniken als Direktorin geführt und kennt somit das Spitalmanagement aus eigener Erfahrung.



CLAUDIA KRAAZ

deckt die Bereiche Kommunikation und HR ab. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung und war Leiterin Kommunikation der SWICA und der Vontobel-Gruppe sowie stellvertretende Kommunikationschefin der Credit Suisse. Seit 2014 ist sie selbstständig und coacht Führungskräfte und Teams auch im Gesundheitsbereich und ist Buch-Autorin.

Leistungsfähig in der Krise

Auch das zweite «Corona-Jahr» hat die Mitarbeitenden des Zuger Kantonsspitals stark gefordert. Dank ihrer hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft sowie der guten Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern und Kliniken konnte der Betrieb trotz einer hohen Zahl an stationären Covid-19-Patientinnen und -Patienten bei weiterhin hoher medizinischer und pflegerischer Qualität wie gewohnt aufrechterhalten werden. Besonders erfreulich war, dass der gute Geschäftsverlauf uns auch im vergangenen Jahr erlaubte, allen Mitarbeitenden einen Corona-Bonus als Dank für den grossen Einsatz auszuzahlen.

Wie die Pandemie die Arbeit auf der Intensivstation verändert hat und welche Eigenschaften und Fähigkeiten in ihrem Beruf gefragt sind, erfahren Sie im Interview mit der Leiterin Pflege der Intensivstation Cornelia Krusius. Auch Prof. Dr. med. Michael Bodmer, Chefarzt der Medizinischen Klinik seit 2015, gibt in einem Interview Einblick in seine Tätigkeit und erzählt, welches in den letzten sechs Jahren die beiden grössten Herausforderungen für ihn und sein Team waren.

Im Jahr 2021 konnten wegweisende Projekte realisiert und das Leistungsangebot weiterentwickelt werden. Mehr dazu finden Sie im «Jahresrückblick» sowie im Fokus-Artikel «Spezialisierte Medizin dank Kooperation», der darüber informiert, wie durch die Kooperation mit Zentrumsspitalern Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Zug und Umgebung auch bei komplexen medizinischen Krankheitsbildern im Zuger Kantonsspital und somit in der Nähe ihres Wohnorts behandelt werden können.

Im Verwaltungsrat gab es 2021 einen grösseren Wechsel. Drei Mitglieder sind altersbedingt ausgeschieden, neu sind zu den zwei verbleibenden Mitgliedern drei Frauen und ein Mann dazugestossen. Sie alle bringen viel Fachwissen und Erfahrung aus ihrer Berufstätigkeit ins Gremium ein (siehe Seite 4).

Im Namen des Verwaltungsrats und der Spitaldirektion danken wir allen Mitarbeitenden herzlich, dass sie sich tagtäglich mit grossem persönlichem Engagement für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten einsetzen. Danken möchten wir auch unseren zuweisenden Ärztinnen und Ärzten sowie unseren Partnern, bei Letzteren insbesondere auch der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag, damit wir gemeinsam jederzeit die medizinische Versorgung für die Region Zug sicherstellen können.

Daniel Staffelbach
Verwaltungsratspräsident

Dr. Matthias Winistörfer
Spitaldirektor

Grosses Engagement auch im zweiten Corona-Jahr

Das Zuger Kantonsspital blickt erneut auf ein für alle Mitarbeitenden herausforderndes, aber dennoch auch wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Der Umsatz im ambulanten und im stationären Bereich liegt zu weiten Teilen als direkte Folge der Pandemie höher als im Vorjahr. Die Frauenklinik durfte sich über einen neuen Geburtenrekord freuen – erstmals in der Geschichte des Zuger Kantonsspitals wurden mehr als 1000 Babys in einem Jahr geboren. Ausserdem wurden bei der Weiterentwicklung des medizinischen Angebots wichtige Meilensteine erreicht.

ENTWICKLUNG PATIENTENZAHLEN

Erfreulicherweise mussten 2021 zur Entlastung der Intensivstation nur während einer Woche nicht dringende Operationen verschoben werden. Diese konnten bereits kurze Zeit später nachgeholt werden. Insgesamt wurden im letzten Jahr 11'650 Patientinnen und Patienten stationär im Zuger Kantonsspital behandelt, davon 496 mit Covid-19. Das sind rund 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die ambulanten Leistungen sind mit einem Umsatz von 63,3 höher als 2020 (CHF 56,5 Mio.). Wesentlich dazu beigetragen haben die Umsätze im Impfzentrum und Testcenter.

GEBURTEN- UND PATIENTINNENREKORD

1046 Babys, davon 503 Mädchen und 543 Knaben, sind 2021 in der Frauenklinik auf die Welt gekommen. Die 1000er-Grenze wurde damit zum ersten Mal in der Geschichte des Zuger Kantonsspitals überschritten. Der neue Geburtenrekord ist ein grosses Zeichen der Wertschätzung für das Ärzte-,

Hebammen- und Pflorgeteam der Frauenklinik. Sie alle haben auch im Jahr 2021 wieder tagtäglich Ausserordentliches geleistet, damit sich die Eltern und ihre Kinder geborgen fühlen konnten und jederzeit bestens betreut und medizinisch versorgt waren. Auch bei den Patientinnen gab es einen Rekord, erstmals wurden rund 3000 stationäre Fälle in der Frauenklinik verzeichnet.

BEWÄLTIGUNG DER CORONA-PANDEMIE

Auch im Jahr 2021 prägte die Corona-Pandemie den Spitalalltag. Die Ausgangslage zur Bewältigung der Pandemie war jedoch eine andere als 2020, da inzwischen mehr Wissen und Erfahrung im Umgang mit der Erkrankung sowie neue Medikamente zur Behandlung vorhanden sind. Auch konnte auf der Intensivstation der Gerätepark erweitert und die personellen Ressourcen sowohl in der Pflege als auch beim Ärzteteam ausgebaut werden.



→ Luisa Sophie ist das 1000. Baby, welches 2021 im Zuger Kantonsspital auf die Welt gekommen ist.

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern hat sich bei der intensivmedizinischen Behandlung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten bewährt. Auch die Hausärztinnen und Hausärzte spielten eine wichtige Rolle; mögliche schwere Verläufe vor allem bei Menschen aus Risikogruppen wurden von ihnen frühzeitig erkannt. Wenn nötig erfolgte eine rechtzeitige Überweisung zur stationären Behandlung im Spital.

Aufgrund der grossen Nachfrage hat das Zuger Kantonsspital im März 2021 ein zweites **Testcenter** vor dem Spital eröffnet. Personen mit und ohne Symptome konnten neu in separaten Testcentern getestet werden. Der grosse Bedarf an Tests im Zusammenhang mit Reisen konnte so durch die zusätzlich geschaffenen räumlichen und personellen Kapazitäten gut bewältigt werden. Ende August 2021 wurde die Organisation weiter optimiert und die beiden Testcenter an den Standort des Impfzentrums Baar an die Langgasse 40 verlegt.

Auch die **Inbetriebnahme des Impfzentrums** in Baar im Januar 2021 war ein wichtiger Meilenstein zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Insgesamt wurden dort bis Ende 2021 190'000 Impfungen durchgeführt. Für den Betrieb des Impfzentrums sind das Zuger Kantonsspital und die Hirslanden AndreasKlinik gemeinsam verantwortlich. Das Team des Impfzentrums in Baar, bestehend aus Pflegefachpersonen, Medizinischen Praxisassistentinnen, Fachangestellten Gesundheit, Ärztinnen und Ärzten und Mitarbeitenden im Bereich Administration, leistete Ausserordentliches, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Aber nicht nur sie, auch

die Bereiche Informatik und Personal des Zuger Kantonsspitals waren gemeinsam mit der Leiterin des Impfzentrums wesentlich daran beteiligt, dass die sich stetig ändernden Vorgaben des Bundes jeweils schnell und kompetent umgesetzt werden konnten, beispielsweise dann, als die Auffrischimpfung (Booster) zugelassen wurde.

ERWEITERTE LEISTUNGSANGEBOTE

Seit 1. Januar 2008 trägt das Zuger Kantonsspital das Label «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic». Aufgrund der zunehmenden Nachfrage im sportmedizinischen Bereich wurden im vergangenen Jahr das Ärzte-Team und die Infrastruktur der **Sportmedizin ausgebaut**. Dr. med. Beat Schwegler, Leiter der Sportmedizin, und Dr. med. Harald Leemann, Co-Leiter der Sportmedizin, bilden gemeinsam mit Dr. med. Thomas Langenegger und Dr. med. Andreas Rindlisbacher das heutige Ärzte-Team der Sportmedizin. Sie betreuen in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Physiotherapie und der Ernährungsberatung Spitzenathletinnen und Spitzenathleten sowie Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler. Das sportmedizinische Angebot umfasst die Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation. Ausserdem unterstützt das Zuger Kantonsspital als Medical Partner verschiedene Sportverbände und -vereine mit seinen sportmedizinischen Leistungen. Dazu gehören der EVZ, der LK Zug Handball, das FedCup Team Swiss Tennis, das Swiss-Ski Freestyle Team, der Fussballclub und der Schwimmclub in Baar. Hinzu kommt die medizinische Betreuung an diversen regionalen Sportveranstaltungen.



→ Eröffnung 2. Testcenter im März



Jahresrückblick

Da die Gemeinde Rotkreuz stark am Wachsen ist, werden in der **Frauenarztpraxis Rotkreuz**, welche das Zuger Kantonsspital seit 2016 betreibt, seit 2021 **zusätzliche Sprechstunden** angeboten. Aktuell besteht das Team aus zwei erfahrenen Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe, einer Hebamme, die auch im Zuger Kantonsspital tätig ist, und zwei medizinischen Praxisassistentinnen.

WECHSEL IN DER GESAMTLEITUNG PFLEGE/THERAPIEN

Anett Neubert hat Anfang November 2021 die Gesamtleitung Pflege/Therapien als Nachfolgerin von Maggie Rindlisbacher übernommen. Sie ist eine erfahrene Führungsperson und verfügt über ein grosses fachliches und praktisches Wissen in der professionellen Pflege (s. Seite 23). Seit Januar 2022 wird sie von Susanne Füeg, der stellvertretenden Gesamtleiterin, unterstützt. Auch sie bringt grosses Fachwissen und viel Erfahrung in der Pflege und Führung mit.

Maggie Rindlisbacher setzte sich 11 Jahre lang als Gesamtleiterin Pflege/Therapien für das Zuger Kantonsspital ein. Sie hat ihren Bereich mit grossem Fachwissen und sehr viel persönlichem Engagement geführt. Ende November hat sie das Zuger Kantonsspital verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Die Spitalleitung dankt Maggie Rindlisbacher für ihren langjährigen grossen Einsatz und wünscht den neuen Leiterinnen viel Erfolg und Freude bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

UMBAUTEN UND INVESTITIONEN

Vom 23. Dezember 2020 bis am 5. Januar 2021 wurden in der **Zentralsterilisation** sämtliche Reinigungs- und Desinfektionsgeräte ersetzt. Die Infrastruktur mit modernster Technik entspricht den neuesten Hygiene-Standards. Die aufwendigen

Arbeiten wurden über die Festtage ausgeführt, da in dieser Zeit weniger geplante Operationen stattfinden.

Nach rund halbjähriger Bauzeit wurde Anfang Oktober 2021 das neue **PET/CT-Gerät** von der Nuklearmedizin des Luzerner Kantonsspitals im Untergeschoss in Betrieb genommen. Unseren Patientinnen und Patienten aus dem Grossraum Zug steht nun ein modernes nuklearmedizinisches Untersuchungsverfahren für die präzise Erfassung von Tumoren, Entzündungen und Hirnerkrankungen zur Verfügung. Detaillierte Informationen dazu finden Sie im Schwerpunkt-Artikel «Spezialisierte Medizin vor Ort durch Kooperationen» ab Seite 15.

Die Vorgaben betreffend die Umsetzung der Strategie «ambulant vor stationär» im Bereich operativer Eingriffe werden von Bund und Kanton Zug stetig erweitert. Um die Abläufe bei ambulanten Eingriffen noch effizienter gestalten zu können, realisierte das Zuger Kantonsspital im Untergeschoss in den Räumen des ehemaligen Zentrallagers ein **Ambulantes Operationszentrum**. Bis Ende 2021 wurden die Bauarbeiten abgeschlossen und das spezialisierte Personal rekrutiert. Am 3. März 2022 hat der erste Operationstag im regulären Betrieb stattgefunden.

Das ambulante Operationszentrum ist mit zwei modern eingerichteten Operationssälen, zehn Aufwachkojen, einem grosszügigen Empfangsbereich und zwei hellen Patientengarderoben ausgestattet.



→ Empfang der Frauenarztpraxis in Rotkreuz



→ Empfang im ambulanten Operationszentrum

QUALITÄT UND PATIENTENSICHERHEIT

Im **Institut für Anästhesie und Intensivmedizin** wurden 2021 wegweisende Projekte realisiert, um die Behandlungsqualität und die Patientensicherheit noch weiter zu erhöhen.

Als eines der ersten Schweizer Spitäler setzt das Zuger Kantonsspital das **Patient Blood Management (PBM)** unter der Leitung des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin ein. Dieses multidisziplinäre und patientenzentrierte Behandlungskonzept erhöht die Patientensicherheit und hilft die Kosten zu senken. Es beinhaltet verschiedene Massnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Blutarmut (Anämie) und Blutverlust bei geplanten Operationen. Ausserdem reduziert sich die Wahrscheinlichkeit, dass der Einsatz von Fremdblutgaben nötig wird, deutlich. Durch das Patient Blood Management können nachweislich perioperative Komplikationen reduziert, die Prognosen verbessert und Kosten eingespart werden.

Die neu gegründete interdisziplinäre **Transfusionskommission** ist für die Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten verantwortlich. Die Kommission definiert die Ordnungswege und Verabreichungsformen von Blutprodukten, überprüft die Einhaltung von Richtlinien und überwacht den Verbrauch von Blutprodukten.

Durch die Einführung des neuen **Patient-Data-Management-Systems** konnte die Effizienz und Sicherheit in der Behandlung auf der Intensivstation weiter erhöht werden. Das neue System wurde in das bestehende Klinikinformationssystem integriert. Damit wurde eine bereichsübergreifende lückenlose Dokumentation geschaffen, welche beim Wechsel von und zur Intensivstation für alle an der Behandlung des Patienten beteiligten Personen jederzeit einsehbar ist.

Um mögliche Risiken früh zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, wurde ein **Delir-Management für Risiko-Patienten** eingeführt. Ein Delir ist eine akute Verwirrtheit in Kombination mit Verhaltensauffälligkeiten und tritt vor allem bei älteren und dementen Patientinnen und Patienten nach einer Operation auf. Dieser Zustand ist keineswegs immer harmlos, sondern kann sogar lebensgefährlich werden. Deshalb sind die Prävention und die frühzeitige Identifikation von delirgefährdeten Patienten schon vor einer geplanten Operation, d. h. in der präoperativen Sprechstunde, von grosser Bedeutung.

Um die Qualität und Patientensicherheit zu gewährleisten und laufend zu verbessern, werden im Zuger Kantonsspital verschiedene Qualitäts- und Prozessanforderungen regelmässig durch **Audits** von unabhängigen externen Gremien überprüft und zertifiziert. 2021 wurde u. a. die erfolgreiche Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems nach der ISO-Norm 9001:2015 durch ein Aufrechterhaltungs-Audit zertifiziert. Ebenso wurde unser Brustzentrum als Partner des Brustzentrums Luzern erneut mit Erfolg zertifiziert. Darüber hinaus wurden alle Kliniken und Institute als Weiterbildungsstätten in den bisherigen Disziplinen erneut bestätigt.

Im September 2021 wurde das Zuger Kantonsspital Partner des Vereins **«smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland»**. Ziel der Initiative ist, dass medizinische Massnahmen nach dem Prinzip «die optimale, nicht die maximale Medizin» verordnet und durchgeführt werden. Damit bekennt sich das Zuger Kantonsspital dazu, Über- und Fehlversorgung in der Medizin zu vermeiden.



→ Patient Blood Management

Interview mit Cornelia Krusius

Leiterin Pflege Intensivstation

Wie hat die Corona-Pandemie die Arbeit auf der Intensivstation verändert?

Die Arbeit ist anspruchsvoller geworden, gleichzeitig aber auch interessanter. Während der ersten Welle der Pandemie befand sich unser Team im Ausnahmezustand. In den darauffolgenden Monaten versuchten wir gemeinsam den Ausnahmezustand in eine Art Alltag umzuwandeln. Wir optimierten die Prozesse und Strukturen und teilten die Verantwortlichkeiten unter Berücksichtigung der verschiedenen Pflegeberufsgruppen neu auf; beispielsweise führten die Fachfrauen bzw. Fachmänner Gesundheit primär Routinearbeiten wie die Bereitstellung von Medikamenten oder die Mithilfe beim Umlagern von Patientinnen und Patienten aus, sodass sich die Expertinnen/Experten Intensivpflege um die schwer kranken Covid-19-Patienten kümmern konnten. Dies entlastete unser Team enorm und half uns, schneller zu agieren und mehr Zeit für die Betreuung unserer Patientinnen und Patienten zu haben. Ausserdem wurde das Pflegepersonal aufgestockt, was zu einer zusätzlichen Entlastung des Teams führte.

Wie ist die Stimmung im Team heute?

In den vergangenen Monaten galt es in erster Linie, das Wissen jedes Einzelnen zu bündeln, als Team zusammenzuwachsen und gemeinsam Neues zu entwickeln. Die Stimmung im Team ist recht gut, obschon wir viel durchgemacht haben. Es war oft eine emotionale Achterbahn mit vielen Hochs und Tiefs. Wir sind stolz darauf, dass wir während der letzten zwei Jahre gemeinsam Unglaubliches leisten konnten. Gleichzeitig sind wir müde und erschöpft und bräuchten auch einmal etwas Zeit für uns als Team, um uns gegenseitig auszutauschen und neue Energie zu tanken.

Wie gehen Sie und Ihr Team mit belastenden Situationen um? Gab es Erlebnisse, die Sie besonders berührt haben?

Wichtig ist der Zusammenhalt innerhalb des Teams und darüber reden zu können, was einen belastet, bewegt oder stört.

Ein besonders berührender Moment für mich war, als ich kurz vor Weihnachten ein persönlich gestaltetes Geschenk von meinem Team erhielt. Ich hätte dies nie erwartet. Diese wunderschöne Geste bedeutete für mich ein grosses Zeichen der Dankbarkeit und des Vertrauens der Mitarbeitenden mir gegenüber als ihrer Vorgesetzten und löste bei mir ein intensives Wir-Gefühl aus. Es war für mich die Bestätigung, dass wir es geschafft hatten, als Team zusammenzuwachsen.

In unserem Berufsalltag dürfen wir immer wieder Aussergewöhnliches erleben und dies mit unseren Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen teilen. Dazu gehören Abschiedszeremonien, tiefe Krisen, Hochzeiten oder grosse Fortschritte. Die vielen Zeichen der Dankbarkeit, die wir erhalten, sind wunderschön und geben uns die nötige Kraft, auch schwierige Momente durchzustehen.

Welche Rolle spielen die Angehörigen von Intensivpatienten in Ihrem Berufsalltag?

Angehörige befinden sich in dieser Situation in einem Ausnahmezustand. Es wird viel Geduld von ihnen gefordert und es gibt viele Unklarheiten und Fragen. Wir versuchen wo immer möglich auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Der Patient steht für uns im Zentrum, die Angehörigen gehören dazu und sind deshalb wichtige Ansprechpersonen für uns. Während der Pandemie hat das gute Verhältnis zwischen den Angehörigen und uns als Fachpersonal zum Teil sehr gelitten, es gab viele neue Ängste und hohe Erwartungen an uns.

Sind Patienten nicht ansprechbar, haben die Angehörigen die Möglichkeit, ihre Beobachtungen, Gedanken oder Sorgen in deren persönliches Tagebuch zu schreiben. Auch mittels Berührungen oder Gesprächen können sie mit den Patienten kommunizieren. Ich bin überzeugt, dass diese das wahrnehmen.



Cornelia Krusius ist seit Mai 2020 Leiterin Pflege auf der Intensivstation. Die Corona-Pandemie hat sie und ihre Mitarbeitenden stark gefordert, aber auch als Team gestärkt und zusammengeschweisst.

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten muss man mitbringen, wenn man als Expertin Intensivpflege arbeiten möchte?

Es ist wichtig, dass man die Menschen gerne mit all ihren Facetten in den Fokus stellt und jederzeit flexibel auf sich ändernde Situationen reagieren kann. Ausserdem sollte man gut im Team arbeiten können. Ganz wichtig ist auch, dass man das Positive in der Krisensituation nicht aus den Augen verliert.

Mensch, Technik und Medizin sollten als sich ergänzende Teile eines Ganzen gesehen werden. Die Gesprächsführung und die Ethik sind ebenso zentral wie das Bedienen von medizinischen Geräten und das Interpretieren von medizinischen Werten und klinischen Beobachtungen.

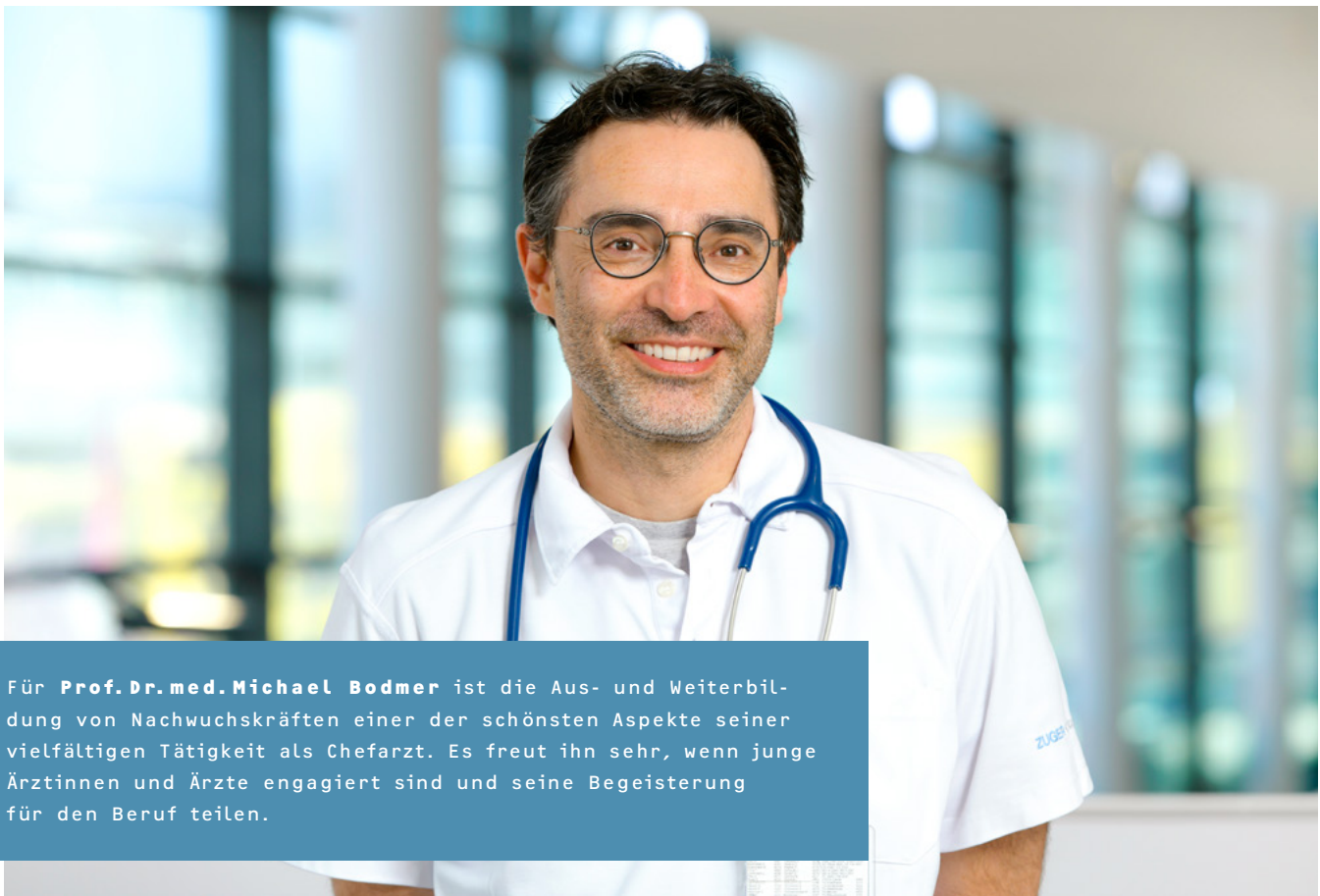
Was begeistert Sie in Ihrem Beruf als Expertin Intensivpflege? Weshalb haben Sie sich für diese Fachrichtung entschieden?

Als Expertin Intensivpflege kann ich die Behandlung aktiv am Bett gestalten und Entscheidungen mittragen. Ausserdem fasziniert mich die Komplexität der Intensivpflege sowie die interprofessionelle Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten aus allen medizinischen Bereichen. Als Leiterin Pflege Intensivstation macht es mir Spass, ein dynamisches Team zu führen, in welchem alle ihre persönlichen Stärken haben und bereit sind, ihr Bestes zu geben, ganz nach dem Motto «nicht stehen bleiben, sondern sich aktiv weiterentwickeln».

Interview mit

Prof. Dr. med. Michael Bodmer

Chefarzt Medizinische Klinik



Für **Prof. Dr. med. Michael Bodmer** ist die Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften einer der schönsten Aspekte seiner vielfältigen Tätigkeit als Chefarzt. Es freut ihn sehr, wenn junge Ärztinnen und Ärzte engagiert sind und seine Begeisterung für den Beruf teilen.

Seit September 2015 sind Sie Chefarzt der Medizinischen Klinik im Zuger Kantonsspital. Welches war bis anhin die grösste Herausforderung für Sie?

Es gab vor allem zwei wesentliche Herausforderungen, die eine zu Beginn, als es darum ging, in die Chefarztposition hineinzuwachsen. Ich konnte damals eine gut funktionierende Klinik übernehmen und basierend auf diesem soliden Fundament war es mir möglich, die Innere Medizin im Zuger Kantonsspital weiterzuentwickeln.

Die zweite grosse Herausforderung war die Corona-Pandemie, die es medizinisch, organisatorisch und emotional für mich und mein Team zu meistern galt. Vor allem am Anfang gab es viele Unsicherheiten, es fehlte an Wissen und Erfahrung bezüglich der Diagnostik und Therapie. Auch herrschte eine grosse Ungewissheit bezüglich der zu erwartenden Zahl an Corona-Patienten, die parallel zum normalen Spitalbetrieb behandelt werden mussten.

Weshalb ist das Zuger Kantonsspital in gewissen medizinischen Fachbereichen eine Kooperation mit anderen Spitälern eingegangen?

Das Zuger Kantonsspital kann einen Grossteil der medizinischen Grundversorgung in eigener Regie sicherstellen. Dennoch gibt es hochspezialisierte Diagnostiken und Therapien, die wir nicht selber anbieten können. Deshalb braucht es Kooperationen mit medizinischen Zentren, mit welchen wir unseren Patientinnen und Patienten eine umfassende medizinische Versorgung bieten können. In der Regel muss man dafür an den Standort des Kooperationspartners gehen. Neu kann ein Teil davon am Standort Baar angeboten werden, z. B. die Strahlentherapie der Radio-Onkologie des Luzerner Kantonsspitals, welche durch die Spezialisten des LUKS im Zuger Kantonsspital durchgeführt werden.

Inwiefern tangieren Kooperationen die Notfallmedizin?

Kooperationen mit Zentrumsspitalern machen den Standort Baar noch attraktiver, da wir so mehr Patientinnen und Patienten akut behandeln können. So können Patienten, die notfallmässig bestrahlt werden müssen, bei uns aufgenommen werden und es kann umgehend mit der Behandlung begonnen werden.

Worauf gilt es bei Kooperationen zu achten?

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Kooperation ist, dass die Qualität stimmt, d. h. die Partner-Spitäler müssen eine exzellente Qualität ihrer medizinischen Leistungen sicherstellen können. Ausserdem müssen die Kooperationspartner unsere Wünsche und Anliegen verstehen, z. B. dass die Patienten nach erfolgter spezialisierter Behandlung wieder zu uns nach Baar zurückkehren, wo sie in ihrer gewohnten Umgebung in der Nähe ihrer Angehörigen weiterbehandelt werden können.

Welche Rolle spielen die Hausärztinnen und Hausärzte bei der Behandlung der Patientinnen und Patienten?

Hausärztinnen und Hausärzte gelten als Hauptansprechpartner, wenn es um die fortlaufende medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten geht. Sie begleiten diese häufig über Jahre, währenddem das Spital eine temporäre Aufnahme- und Anlaufstation bzw. Anlaufstelle in einer Ausnahmesituation ist.

Das Zuger Kantonsspital ist ein zertifiziertes Weiterbildungsspital. Was bedeutet das genau?

Die Aus- und Weiterbildung der Ärztinnen und Ärzte ist ein zentraler Auftrag des Zuger Kantonsspitals. Wir sind dazu ver-

pflichtet, Ärztinnen und Ärzte in unseren Fachbereichen aus- und weiterzubilden. Dies erfolgt strukturiert, mit einem klaren Auftrag und Curriculum, sowie unstrukturiert im täglichen Patientenkontakt, damit sie die nötigen Fähigkeiten erlangen, um ihren Facharzttitel zu erwerben. Das Zuger Kantonsspital bildet jährlich knapp 30 Assistenzärztinnen und Assistenzärzte aus und bietet Ausbildungsmöglichkeiten für 10 Ärztinnen und Ärzte im Praktikum.

Gibt es medizinische Fachbereiche, bei welchen nicht genügend Nachwuchskräfte vorhanden sind?

Es gibt in vielen Bereichen der Medizin einen Mangel an Fachkräften. Besonders prekär ist die Situation bei gut ausgebildeten Oberärztinnen und Oberärzten. Daneben fehlt in verschiedenen Spezialisierungen wie Rheumatologie, Pneumologie oder Gastroenterologie geeigneter Nachwuchs. Im Zuger Kantonsspital betreiben wir einen grossen Aufwand in der Aus- und Fortbildung unserer jungen Ärztinnen und Ärzte mit dem Ziel, einen Beitrag zur Ausbildung angehender Oberärztinnen und Oberärzte zu leisten, die Begeisterung für Fachdisziplinen der Inneren Medizin zu wecken und generell die jungen Ärztinnen und Ärzte in ihrer Karriereplanung zu unterstützen.

Was motiviert Sie besonders in Ihrem Beruf?

Der Ausbildungsaspekt ist einer der schönsten Aspekte an meinem Job. Würde er fehlen, würde ein wichtiger Teil meiner persönlichen Befriedigung im Alltag fehlen. Zu sehen, wie sich die jungen Nachwuchskräfte entwickeln, den Job mit Begeisterung erfüllen und zu guten Ärztinnen und Ärzten heranwachsen, ist für mich eine grosse Motivation.



Spezialisierte Medizin vor Ort durch Kooperationen

Das Angebot der medizinischen Grundversorgung im Zuger Kantonsspital wurde in den letzten Jahren immer weiter ausgebaut. Dank der Kooperation mit Zentrumsspitalern können Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Zug und den angrenzenden Regionen auch bei komplexen medizinischen Krankheitsbildern vermehrt im Zuger Kantonsspital und somit in der Nähe ihres Wohnorts untersucht und behandelt werden.

TUMORDIAGNOSTIK UND -BEHANDLUNG

Krebserkrankungen nehmen aufgrund der demografischen Entwicklung in der Schweiz seit Jahren zu. Das Zuger Kantonsspital hat deshalb sein entsprechendes Leistungsangebot in den vergangenen Jahren weiter ausgebaut. Das Team der Onkologie arbeitet bei der Abklärung und Behandlung von Tumorerkrankungen eng mit dem Luzerner Kantonsspital (LUKS) zusammen. Patientinnen und Patienten können dank der Kooperation mit der Nuklearmedizin und der Radio-Onkologie des LUKS **spezialisierte Untersuchungen und Behandlungen** im Zuger Kantonsspital durchführen lassen und müssen sich dafür nicht mehr nach Luzern begeben.

Seit Januar 2019 steht im Zuger Kantonsspital ein spezialisiertes strahlentherapeutisches Angebot zur Verfügung. Der Betrieb in Baar erfolgt durch die Spezialistinnen und Spezialisten der **Radio-Onkologie** des LUKS. Damit können nahezu alle radio-onkologischen Behandlungsspektren und -techniken abgedeckt werden. Mit dem Linearbeschleuniger der neuesten Generation wird genau dieselbe moderne Behandlungstechnik wie im LUKS in Luzern eingesetzt.

Mit der Inbetriebnahme des **PET/CT-Geräts** im Zuger Kantonsspital durch die **Nuklearmedizin** des LUKS wurde im Oktober 2021 ein weiteres wichtiges Ziel beim Ausbau des spezialisierten medizinischen Angebots erreicht. Das moderne nuklearmedizinische Untersuchungsverfahren, die PET/CT (Positronen-Emissions-Tomografie/Computer-Tomografie), ist heute zur genauen Abklärung von vielen Tumorerkrankungen unverzichtbar. Mit leicht radioaktiven «Stoffwechselfspionen» können kleine Tumorherde und Ableger empfindlicher als mit anderen bildgebenden Methoden nachgewiesen und exakt lokalisiert werden. Diese Informationen führen zu einer individuellen Therapie, die aus einer Operation, Bestrahlung oder

Medikamententherapie (oft auch eine Kombination davon) bestehen kann. Auch bei der Abklärung von Entzündungsherden im Rahmen von Infektions- bzw. Rheumaerkrankungen und bei Hirnerkrankungen wie z. B. Morbus Alzheimer gewinnt die PET/CT zunehmend an Bedeutung.

Das Zuger Kantonsspital setzt auch bei verschiedenen wöchentlichen **Tumorboards** (Besprechung von Krebsfällen via Videokonferenz) auf die Kooperation mit dem LUKS. Die **interdisziplinäre Expertengruppe** des Zuger Kantonsspitals besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten der Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Radiologie und wird durch Expertinnen und Experten des LUKS aus den Bereichen der Nuklearmedizin, Radio-Onkologie, Plastische Chirurgie und Pathologie ergänzt. Gemeinsam besprechen sie die Behandlung der vorgestellten Patientinnen und Patienten und empfehlen die bestmögliche, auf die individuelle Tumorsituation angepasste, evidenzbasierte Therapie. Diese wird dann mit dem Einverständnis der betroffenen Patientin oder des betroffenen Patienten angewandt.

Das interdisziplinäre Tumorboard ist gleichzeitig auch das **Kernstück des Brustzentrums**. Das Zuger Kantonsspital ist seit 2014 **zertifizierter Partner des Brustzentrums Luzern**. Ende Oktober 2021 wurde die Zertifizierung erneut bestätigt. Diese steht für eine qualitativ hochstehende Behandlung unter Einhaltung der jeweils anwendbaren Standards, Richtlinien und Empfehlungen. Bei der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie bei Brustkrebs arbeitet das Zuger Kantonsspital seit Anfang 2021 mit den Fachärztinnen und Fachärzten der Plastic Surgery Group unter der Leitung von Prof. Jian Farhadi aus Zürich zusammen. Diese führen die entsprechenden Operationen gemeinsam mit unseren in der Senologie spezialisierten Gynäkologen im Zuger Kantonsspital durch.



KARDIOLOGIE

Bei Verdacht auf koronare Herzkrankheit wird neben den nicht-invasiven bildgebenden Verfahren oft eine Herzkatheteruntersuchung (Koronarangiografie) durchgeführt. Diese Untersuchung setzt ein spezielles Fachwissen voraus. Dank der engen Kooperation mit dem Stadtspital Zürich können diagnostische Herzkatheteruntersuchungen in der Radiologie des Zuger Kantonsspitals ambulant durchgeführt werden. Die Untersuchung erfolgt durch einen Spezialisten des Stadtspitals Zürich in Zusammenarbeit mit dem Team der Radiologie des Zuger Kantonsspitals.

NOTFALLVERSORGUNG

Das interdisziplinäre Team des Notfallzentrums des Zuger Kantonsspitals stellt rund um die Uhr eine qualitativ hochstehende Erstversorgung sowie Stabilisierung auch von schwerverletzten und schwerkranken Menschen sicher. Bei Bedarf kann dieses Team zusätzlich auf spitalinterne Spezialisten und Spezialistinnen aus den verschiedensten Disziplinen zurückgreifen. Ausserdem wird eine enge Zusammenarbeit mit Zentrumsspitalern gepflegt, um den Patienten wo nötig eine hochspezialisierte Behandlung zu ermöglichen.

Das Zuger Kantonsspital ist seit 2015 ein **zertifiziertes regionales Traumazentrum** im Traumanetzwerk Zentralschweiz. Dieses verbindet mehrere regionale Akutspitäler und Rettungsdienste mit dem Ziel, schwerverletzte Patientinnen und Patienten gemäss den anerkannten Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie möglichst optimal zu behandeln. Als Mitglied dieses Verbundes gewährleistet das Zuger Kantonsspital rund um die Uhr eine rasche und kompetente Erstversorgung und Stabilisierung von Schwerverletzten, indem diese im modern ausgestatteten Schockraum durch ein

erfahrenes interdisziplinäres Team gemäss standardisierten Algorithmen versorgt werden. Je nach Verletzungsmuster erfolgt die gesamte Behandlung im Zuger Kantonsspital oder die Patienten werden für hochspezialisierte Therapien vorübergehend ins überregionale Zentrumsspital nach Luzern verlegt, bevor sie wieder ins Zuger Kantonsspital zurückkehren und dort weiterbehandelt werden können.

Aber nicht nur bei Schwerverletzten, auch bei Patientinnen und Patienten mit akuten Erkrankungen wie z. B. einem Schlaganfall, einem Herzinfarkt oder einer schweren Infektion (Sepsis) zählt oft jede Minute, damit möglichst rasch eine präzise Diagnose gestellt und eine lebensrettende Therapie gestartet werden kann. Das Notfallzentrum des Zuger Kantonsspitals ist deshalb so organisiert, dass zeitkritische und bedrohliche Notfallsituationen durch eine schnelle Triage gleich beim Eintreffen der Patienten erkannt werden und sich ein eingespieltes Notfallteam umgehend um diese Menschen kümmern kann.

Ein **Schlaganfall** ist ein typisches Beispiel für eine solche schwere Erkrankung. Besteht bei einer Person im Kanton Zug der Verdacht auf einen akuten Schlaganfall, wird sie durch den Rettungsdienst sofort ins Zuger Kantonsspital gebracht. Dort handelt das Notfallteam nach dem Motto «Time is brain», das heisst, jede Minute zählt, damit möglichst früh mit der Therapie begonnen und so viel Hirngewebe wie möglich gerettet werden kann. Als Erstes werden in der sich unmittelbar neben dem Notfallzentrum befindenden Radiologie mittels einer modernen Computertomografie-Anlage detaillierte Bilder des Gehirns und der hirnersorgenden Blutgefässe dieser Patienten erstellt. Anhand dieser Informationen kann das Notfallteam zusammen mit den spitalinternen Spezialisten für Radiologie und Neurologie in kürzester Zeit eine präzise Diagnose stellen und



die passende Therapie einleiten. Liegt dem Schlaganfall der Verschluss eines grossen Blutgefässes zugrunde, sind in gewissen Fällen komplexe Eingriffe zur Gefäss-Wiedereröffnung notwendig. Damit auch solche Patienten optimal behandelt werden können, arbeitet das Zuger Kantonsspital seit Jahren eng mit dem Kantonsspital Aarau zusammen. Noch während der Patientenverlegung ins Stroke Center nach Aarau erfolgt die elektronische Übermittlung der bei uns erstellten CT- oder MR-Bilder. Die dortigen Spezialisten können so noch vor Eintreffen der Patienten alle Informationen einsehen und die invasive Notfallbehandlung optimal vorbereiten. Nach Abschluss der hochspezialisierten Behandlung kehren die Patienten für die weitere Betreuung wieder ins Zuger Kantonsspital zurück.

Auch bei einem **Herzinfarkt** ermöglichen moderne Technologien und die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus eine rasche und gezielte Behandlung. Klagt eine Patientin bzw. ein Patient über Schmerzen im Brustbereich, kann der Rettungsdienst Zug bereits am Einsatzort ein Elektrokardiogramm (EKG) erstellen und dieses in digitaler Form direkt ans Herzzentrum am Stadthospital Zürich übermitteln. Aufgrund der EKG-Veränderungen stellen die dortigen Herzspezialisten den Infarkttyp fest und entscheiden über das weitere Vorgehen. Während die meisten Patienten zur genauen Abklärung ins Notfallzentrum des Zuger Kantonsspitals gebracht werden, können gewisse Patienten mit schwerem Herzinfarkt für einen Notfalleingriff direkt ins Stadthospital Zürich transportiert werden. Durch die direkte Überweisung ins Herzzentrum können bis zu vierzig wertvolle Minuten gewonnen werden. Nach dem erfolgreichen Herzkatheter-Eingriff werden die Patienten in der Regel wieder ins Zuger Kantonsspital zurückverlegt.

GEFÄSS- UND THORAXCHIRURGIE

Das Zuger Kantonsspital bietet seit 2010 in Kooperation mit dem Luzerner Kantonsspital (LUKS) eine Sprechstunde für Patientinnen und Patienten mit akuten und chronischen Gefässleiden sowie Erkrankungen im Brustraum (Thorax) an. Geleitet wird sie von Dr. med. Alfred Leiser, Co-Chefarzt des Luzerner Kantonsspitals. Routineeingriffe erfolgen direkt im Zuger Kantonsspital, bei komplexen Krankheitsbildern werden die Patientinnen und Patienten im Luzerner Kantonsspital operiert. Durch diese Kooperation mit dem LUKS kann den Patientinnen und Patienten eine spezialisierte Betreuung in der Region Zug angeboten werden.

WIRBELSÄULENCHIRURGIE

Seit über 10 Jahren bieten Dr. med. Martin Baur, Chefarzt und Leiter des interdisziplinären Wirbelsäulenzentrums des Luzerner Kantonsspitals, und sein Stellvertreter und Co-Chefarzt, Dr. med. Markus Noger, im Zuger Kantonsspital die Wirbelsäulensprechstunde an. Die beiden äusserst erfahrenen Ärzte sind spezialisiert auf die umfassende und nachhaltige Versorgung von Verletzungen und Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks. Als Belegärzte der Klinik für Orthopädie und Traumatologie arbeiten sie eng vernetzt mit den spitalinternen Teams der Physiotherapie und der Schmerzambulanz und können so den Patientinnen und Patienten die individuell bestgeeignete Behandlung vor Ort in Baar anbieten.



KINDERWUNSCH

Um das gesamte Spektrum der Kinderwunschbehandlungen anbieten zu können, arbeiten die Ärztinnen und Ärzte der Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals eng mit dem Ärzte-Team der OVA IVF Clinic Zurich unter Leitung von Dr. Peter Fehr zusammen. Die Kooperation umfasst die Gebiete der In-Vitro-Fertilisation und der Behandlung mit Spendersamen. OVA IVF betreibt ein Embryologielabor mit modernster Reinraumtechnik, welches optimale Umweltbedingungen für die Arbeit mit Eizellen, Spermien und Embryonen bietet. Auch die Präimplantationsdiagnostik ist Teil der Kinderwunschbehandlung bei vorbestehenden Erbkrankheiten oder anderen besonderen Fragestellungen. Daraus resultieren Erfolgsraten, welche gemäss gesamtschweizerischer FIVNAT-Statistik immer im vordersten Bereich zu finden sind.

Kinderwunschpaare profitieren von der Planung und Vorbereitung in ihrer gewohnten Umgebung im Zuger Kantonsspital. Die Eizellenentnahme und der Embryotransfer finden in Zürich statt, während die anschliessende Betreuung in Baar weitergeführt wird.

NEONATOLOGIE

Die Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals bietet mit ihrem kompetenten Team von Ärztinnen und Ärzten, Hebammen und Pflegefachkräften die Betreuung von normal verlaufenden wie auch von risikobehafteten Schwangerschaften auf hohem Niveau an. Dank dem erfahrenen Spezialisten-Team im Bereich der Neonatologie und der modernen Infrastruktur können im Zuger Kantonsspital Kinder, die bis zu 5 Wochen vor dem Termin auf die Welt kommen, medizinisch einwandfrei versorgt werden. Dennoch kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass bei einer Frühgeburt aufgrund der fehlenden

Reife von Organsystemen eine spezialisierte Behandlung in einem Zentrumsspital notwendig wird. Das Zuger Kantonsspital arbeitet im Bereich Neonatologie eng mit dem Luzerner Kantonsspital zusammen. Dort werden komplexe Behandlungen vorgenommen und Neugeborene betreut, die mehr als 5 Wochen vor dem errechneten Termin zur Welt kamen. Sobald es der Gesundheitszustand von Mutter und Kind erlaubt, werden sie wieder ins Zuger Kantonsspital rückverlegt, um sie in der Nähe ihrer Familien betreuen zu können, bis sie das Spital verlassen können.

NEO FOR NAMIBIA

Zum Neonatologie-Team des Zuger Kantonsspitals gehört auch Prof. Dr. med. Thomas M. Berger, Kinderarzt, Neonatologe und Intensivmediziner. Neben seiner Tätigkeit im Zuger Kantonsspital engagiert er sich seit vielen Jahren für das von ihm und seiner Frau gegründete humanitäre Neonatologie-Hilfsprojekt «NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive», www.neo-for-namibia.org (s. Bild oben rechts). Sie haben sich zum Ziel gesetzt, mit der Einführung von einfachen medizinischen Massnahmen sowie regelmässigen Einsätzen zur Schulung des medizinischen Personals vor Ort, die Überlebensraten von Neugeborenen in Namibia zu verbessern. Personell unterstützt werden sie durch weitere Schweizer Neonatologinnen und Neonatologen.



Unser Leistungsspektrum

CHIRURGISCHE KLINIK

Allgemeine Chirurgie
Endokrine Chirurgie
Gefässchirurgie
Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie
Onkologische Chirurgie
Proktologie
Stomasprechstunde
Thoraxchirurgie
Urologie
Venenchirurgie
Viszeralchirurgie
Wundsprechstunde

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE

Allgemeine Orthopädie
Fuss- und Sprunggelenkchirurgie
Handchirurgie
Hüft- und Kniechirurgie
Kieferchirurgie bei Kindern
Schulter- und Ellbogenchirurgie
Sportmedizin, Sporttraumatologie
Unfallchirurgie und Traumatologie
Wirbelsäulenchirurgie
Zahn- und Kieferchirurgie

MEDIZINISCHE KLINIK

Allgemeine Innere Medizin
Ambulante Tagesstation
Angiologie
Dermatologie/Allergologie
Endokrinologie/Diabetologie
Gastroenterologie
Geriatric
Infektiologie/Infektionsprävention
Kardiologie
Nephrologie/Dialyse
Neurologie und Neuropsychologie
Onkologie/Hämatologie
Pharmakologie und Toxikologie
Pneumologie
Psychiatrie
Psychosomatik
Rheumatologie/Osteoporosezentrum
Spitalpharmazie/Apotheke
Sportmedizin
Ultraschalldiagnostik
Verkehrsmedizin

NOTFALLZENTRUM

Allgemeine und spezialisierte Notfallmedizin

FRAUENKLINIK

Akupunktur perinatal
Ambulatorium/Spezialsprechstunden
Breast and Cancer Care Nurse
Geburtshilfe inkl. Schwangerschaftsbetreuung
Geburtsvorbereitungskurse in Deutsch und Englisch
Gynäkologie inkl. Urogynäkologie, Gynäkoonkologie, Endokrinologie, Jugendgynäkologie
Hebammensprechstunde
Kinderwunschsprechstunde
Operative Gynäkologie inkl. minimalinvasive Tumorchirurgie
Pränatale Diagnostik inkl. Chorionzottenbiopsie (CVS) und Amniozentese
Rückbildungskurse
Senologie/Brustzentrum
Stillberatung/Stillvorbereitungskurse
Transgender-Operationen

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

Interdisziplinäre Intensivmedizin
Klinische Anästhesiologie und perioperative Schmerztherapie
Reanimation
Schmerzambulanz

RADIOLOGIE

Computertomografie (CT)
Durchleuchtungsuntersuchungen
Interventionelle Radiologie (Angiografie/PTA)
Konventionelles Röntgen
Koronarangiografie
Magnetresonanztomografie (MRI)
Mammografie mit Tomosynthese/Stereotaxie
Ultraschall

RADIO-ONKOLOGIE LUZERNER KANTONSSPITAL

Strahlentherapie (in Kooperation mit dem LUKS)
Positronen-Emissions-Tomografie kombiniert mit einer Computertomografie (PET/CT)

PFLEGE

Allgemeine und spezialisierte Pflege

THERAPIEN

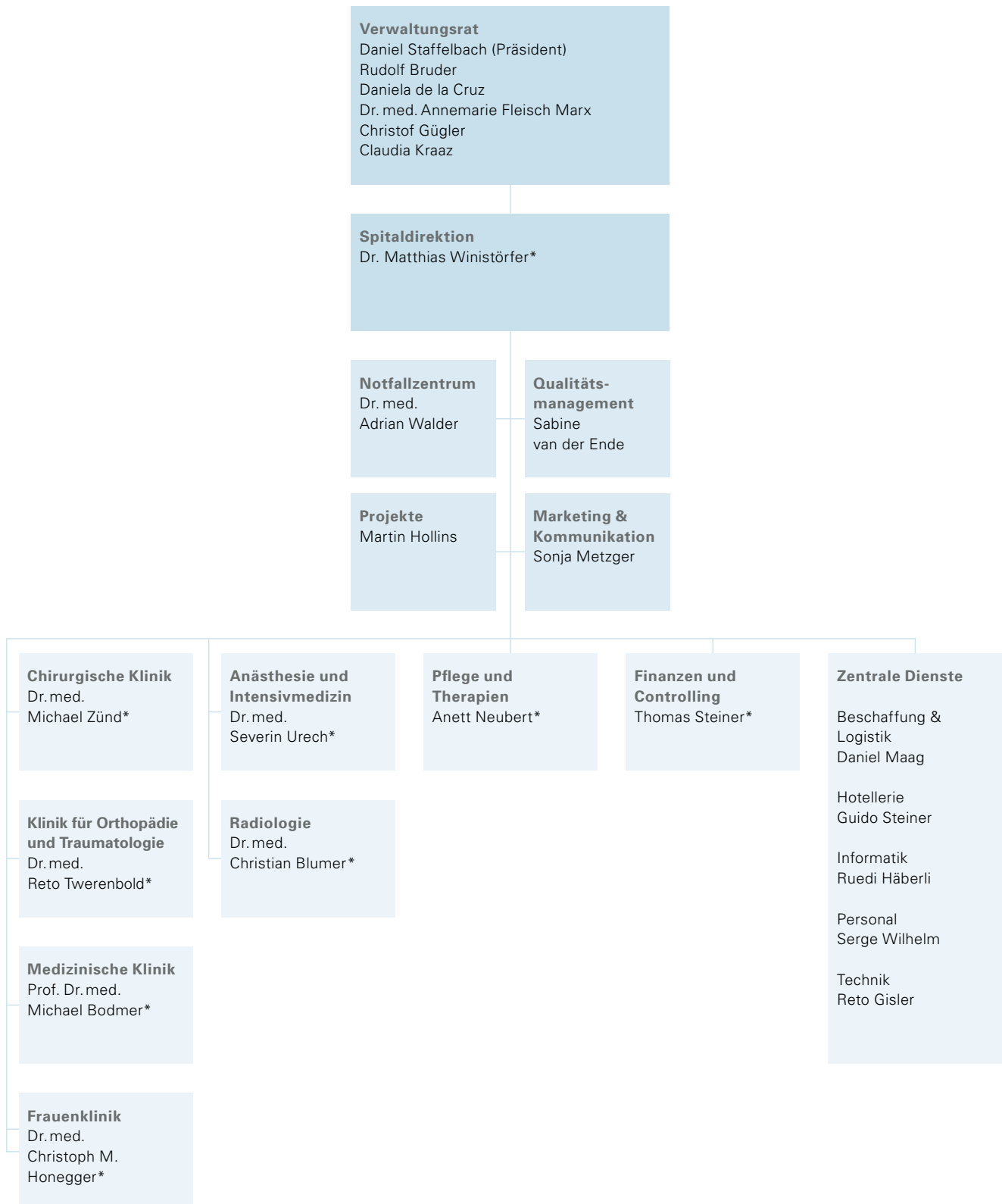
Physiotherapie/Medizinisches Trainingszentrum (Benefit)
Ergotherapie
Logopädie

BERATUNGEN

Diabetes- und Ernährungsberatung
Patientenberatung
Psychoonkologische Beratung
Spitalseelsorge

Organisation Zuger Kantonsspital AG

per 31. Dezember 2021



* Mitglied der Spitalleitung

Beförderungen Kaderärztinnen / -ärzte



1. Januar 2021

PD DR. MED. SANDRA BOEHNCKE

**Oberärztin mbF Endokrinologie / Diabetologie
Medizinische Klinik**
Fachärztin für Endokrinologie/Diabetologie und
Allgemeine Innere Medizin



1. Januar 2021

CHANTAL BOHREN

**Oberärztin mbF Allgemeine Innere
Medizin / Psychosomatik
Medizinische Klinik**
Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin,
Interdisziplinärer Schwerpunkt Psychosomati-
sche und Psychosoziale Medizin



1. Januar 2021

DR. MED. DAGMAR HAUSER

**Leitende Ärztin Rheumatologie /
Osteoporose, Medizinische Klinik**
Fachärztin für Rheumatologie und
Allgemeine Innere Medizin



1. Januar 2021

DR. MED. KERSTIN SCHEFER

**Oberärztin mbF
Chirurgische Klinik**
Fachärztin für Chirurgie, Wundexpertin ICW®



1. März 2021

**DR. MED. ANDREA GABRIELA
LIECHTI-WICKI**

**Oberärztin mbF Neurologie
Medizinische Klinik**
Fachärztin für Neurologie



1. April 2021

DR. MED. HARALD LEEMANN

**Co-Leiter Sportmedizin, Oberarzt mbF
Klinik für Orthopädie und Traumatologie**
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates,
speziell Sportmedizin SGSM



1. April 2021

MARINA STAMBOLIC

**Oberärztin mbF Anästhesie
Institut für Anästhesie und Intensivmedizin**
Fachärztin für Anästhesiologie



1. Juli 2021

DR. MED. PHILIP JÄGGI

**Leiter präoperative Sprechstunde /
Leitender Arzt
Anästhesie und Intensivmedizin**
Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin



1. September 2021

NIDIA BEIT

**Stv. Leiterin Frauenarztpraxis Rotkreuz
Oberärztin mbF Frauenklinik**
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Neue Kaderärztinnen / -ärzte



1. Juni 2021

**DR. MED. RAMON
ALEXANDER FRICK**

**Stv. Leiter Schmerzlinik,
Leitender Arzt Anästhesie, Institut für
Anästhesie und Intensivmedizin**
Facharzt für Anästhesiologie,
Interventionelle Schmerztherapie SSIPM



1. Juli 2021

DR. MED. NIELS HOLM

**Leiter Kardiologie, Leitender Arzt
Kardiologie, Medizinische Klinik**
Facharzt für Kardiologie und Allgemeine
Innere Medizin



1. November 2021

DR. MED. CLAUDIA PAPET

**Leitende Ärztin Onkologie
Medizinische Klinik**
Fachärztin für Medizinische Onkologie und
Allgemeine Innere Medizin

Beförderungen leitende Mitarbeitende Pflege



1. August 2021

NICOLE MÜLLER

**Leiterin Pflege Frauenklinik,
Leitende Hebamme
Frauenklinik**



1. September 2021

JUSTINE MANSER

Leiterin Operationspflege

Neue leitende Mitarbeitende Pflege



1. August 2021

ANETT NEUBERT

Gesamtleiterin Pflege / Therapien



1. Dezember 2021

SANDRA ODERMATT

Stationsleiterin Chirurgie Allgemein

Kader- / Fachärztinnen und -ärzte, leitende Mitarbeitende per 31. Dezember 2021

CHIRURGISCHE KLINIK

Dr. med. Michael Zünd Facharzt für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Markus Appelt Facharzt für Chirurgie, speziell Viszeralchirurgie	Stv. Chefarzt
Dr. med. Andreas Künzler Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie	Leitender Arzt Ärztlicher Leiter Wundsprechstunde
Dr. med. Kerstin Schefer Fachärztin für Chirurgie	Oberärztin mbF
Dr. med. Anne Jung Fachärztin für Chirurgie	Oberärztin
Dr. med. Rahel Pratter Fachärztin für Chirurgie	Oberärztin
Sema Simões de Almeida Fachärztin für Chirurgie	Oberärztin
Dr. med. Anastasija Wang-Chan Fachärztin für Chirurgie	Oberärztin
Dr. med. univ. Toofan Datfar	Oberarzt i. V.
Dr. med. Mathias Siegfried	Oberarzt i. V.

ÄRZTINNEN / ÄRZTE PARTNERSPITÄLER

Dr. med. Robert Seelos Facharzt für Gefässchirurgie und Chirurgie	Chefarzt Luzerner Kantonsspital
Dr. med. Alfred Leiser Facharzt für Gefässchirurgie und Chirurgie, speziell Allgemein- und Unfallchirurgie	Co-Chefarzt Luzerner Kantonsspital
Dr. med. Arno Stellmes Facharzt für Gefässchirurgie und Chirurgie	Leitender Arzt Luzerner Kantonsspital

KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND TRAUMATOLOGIE

Dr. med. Reto Twerenbold Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Andreas Rindlisbacher Facharzt für Chirurgie, speziell Traumatologie	Stv. Chefarzt
Dr. med. Jens Gütler Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Sportarzt GOTS	Leitender Arzt
Dr. med. Franz Rampf Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Leitender Arzt
Dr. med. Martin Reidy Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Facharzt für Chirurgie	Leitender Arzt
Dr. med. Alexander Haller Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Facharzt für Chirurgie	Oberarzt mbF
Dr. med. Harald Leemann Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, speziell Sportmedizin SGSM, Manuelle Medizin SAMM, Sportarzt GOTS	Oberarzt mbF Co-Leiter Sportmedizin
Dr. med. Rebecca Hartmann Fachärztin für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Oberärztin

Dr. med. Kevin Lanter Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Oberarzt
Dr. med. Raphael Sedlmayer Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Oberarzt
Dr. med. Raphael Vogel Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Oberarzt

ÄRZTE PARTNER-SPITAL

Dr. med. Martin Baur Facharzt für Neurochirurgie, Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie	Chefarzt Luzerner Kantonsspital
Dr. med. Markus Noger Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	Co-Chefarzt Luzerner Kantonsspital

MEDIZINISCHE KLINIK

Prof. Dr. med. Michael Bodmer Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Klinische Notfallmedizin SGNOR, Dipl. Chem. ETH	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Beat Schwegler Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin Sportmedizin SGSM	Stv. Chefarzt Leiter Endokrinologie/Diabetologie Leiter Sportmedizin
Dr. med. Christian Caduff Facharzt für Pneumologie, Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin	Leitender Arzt
Dr. med. Teresa De Zulueta Fachärztin für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitende Ärztin
Dr. med. Donat Dürr Facharzt für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt Co-Leiter Onko-Zentrum
Dr. med. Katja Eigenmann Fachärztin für Infektiologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitende Ärztin Leiterin Infektiologie
Dr. med. Stephan Gasser Facharzt für Pneumologie, Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin	Leitender Arzt Leiter Pneumologie
Dr. med. Dagmar Hauser Fachärztin für Rheumatologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitende Ärztin
Dr. med. Niels Holm Facharzt für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt Leiter Kardiologie
Dr. med. Kerstin Kotteck Fachärztin für Angiologie und Allgemeine Innere Medizin, Sonografie SGUM	Leitende Ärztin Leiterin Angiologie
Dr. med. Thomas Langenegger Facharzt für Rheumatologie, Rehabilitation und Physikalische Medizin, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM	Leitender Arzt Leiter Rheumatologie/Osteoporose
Dr. med. Igor Marsteller Facharzt für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt
Dr. med. Claudia Papet Fachärztin für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitende Ärztin
Dr. med. Daniel Reding Facharzt für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt Co-Leiter Onko-Zentrum
Dr. med. Jochen Schmidt Facharzt für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt Leiter Gastroenterologie
Dr. med. Maximilian Schubring-Giese Facharzt für Neurologie	Leitender Arzt Leiter Neurologie
Dr. med. Jörg Seckinger Facharzt für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt

Übersicht leitende Mitarbeitende

Dr. med. Daniel Varga Facharzt für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin	Leitender Arzt Leiter Nephrologie
PD Dr. med. Sandra Boehncke Fachärztin für Endokrinologie/Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin mbF
Chantal Bohren Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Interdisziplinärer Schwerpunkt Psychosomatische und Psychosoziale Medizin	Oberärztin mbF Leiterin Psychosomatik
Dr. med. Andrea Gabriela Liechti-Wicki Fachärztin für Neurologie	Oberärztin mbF
Dr. med. Alexander Schweiger Facharzt für Infektiologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberarzt mbF
Dr. med. Stefanie Wächter Praktische Ärztin, Verkehrsmedizinerin SGRM	Oberärztin mbF Leiterin Verkehrsmedizin
Dr. med. Stephanie Damm Fachärztin für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin
Dr. med. Julia Christ Fachärztin für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin
Dr. med. Tina Ernst Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin
Dr. med. Laura Estermann Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin
Dr. med. Andrea Christina Frey	Oberärztin
Dr. med. Dario Pianezzi Facharzt für Allgemeine Innere Medizin	Oberarzt
Dr. med. Felix Riether Facharzt für Neurologie	Oberarzt
Dr. med. Annette Seyfert Fachärztin für Neurologie	Oberärztin
Dr. med. Ulf Zeuge Facharzt für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberarzt
Dr. med. Armin Zürcher Facharzt für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin	Oberarzt
Dr. med. Karina Kató	Oberärztin i. V.
Robert Schweingruber Facharzt für Allgemeine Innere Medizin	Oberarzt
Dr. med. Seline Zurfluh	Oberärztin i. V.
Dr. med. Andrea Schweiger Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	Spitalärztin
Dr. med. Priska von Atzigen Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Klinische Notfallmedizin SGNOR	Spitalärztin
Christoph Rosen Klinischer Pharmazeut MSc	Leiter Spitalpharmazie
Christina Bischof Apothekerin	Stv. Leiterin Spitalpharmazie
Marco Ceppi Klinischer Pharmazeut FPH	Leiter Apotheke
Keerthika Sivabalanathan Apothekerin	Stv. Leiterin Apotheke
Dr. sc. ETH Barbara Christen Apothekerin	Leiterin Zytostatika-Herstellung
Nadine Amsler Klinische Pharmazeutin FPH	Apothekerin

Simon Bussmann	Apotheker
Barbara Liebrich Pharmazeutische Fachbetreuung Spital Schwyz	Apothekerin
Natalie Neumann	Apothekerin
Hasan Sari	Apotheker
Melanie Weis	Apothekerin

ÄRZTINNEN / ÄRZTE PARTNERSPITÄLER

Dr. med. Thomas Braschler Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Hämatologie	Oberarzt mbF Luzerner Kantonsspital
Dr. med. Dragica Akrap Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin	Oberärztin Universitätsspital Zürich
Ulrike Darsow Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, speziell Altersmedizin (Geriatric)	Leitende Ärztin Spital Affoltern
Bettina von Rickenbach Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, speziell Altersmedizin (Geriatric)	Leitende Ärztin Spital Affoltern
Dr. med. Nicola Schatt Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, speziell Altersmedizin (Geriatric)	Leitender Arzt Spital Affoltern
Dr. med. David Tüller Facharzt für Kardiologie und Intensivmedizin	Leitender Arzt Stadtspital Zürich

FRAUENKLINIK

Dr. med. Christoph M. Honegger Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwangerschaftsultraschall SGUM	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Patrick Rittmann Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwangerschaftsultraschall SGUM	Stv. Chefarzt Leiter Geburtshilfe und Pränataldiagnostik
Dr. med. univ. Heimo Magg Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell operative Gynäkologie und Geburtshilfe	Leitender Arzt Leiter Urogynäkologie
Nidia Beit Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin mbF Stv. Leiterin Frauenarztpraxis Rotkreuz
Dr. med. Kathrin Murer-Tiffert Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwangerschaftsultraschall SGUM	Oberärztin mbF Leiterin Frauenarztpraxis Rotkreuz
Dr. med. Annina Maria Hässig Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Stephanie Hofmann-Aeschbacher Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Liezl Holzer Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Michael Messerli Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberarzt
Dr. med. Barbara Rahm Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Adriana Rigling-Schwander Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Yvonne Rüegg Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Maria Katharina Rullmann Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Dr. med. Theresa Scheld Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin

Übersicht leitende Mitarbeitende

Dr. med. Fabienne Schneider Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe	Oberärztin
Prof. Dr. med. Thomas Berger Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, speziell Neonatologie, Facharzt für Intensivmedizin	Facharzt
Dr. med. Pius Bürki Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Hüftsonografie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling SGUM	Facharzt
Dr. med. Susan Chisholm-Eckhardt Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Fachärztin

ÄRZTINNEN/ÄRZTE KOOPERATIONSPARTNER

Prof. Dr. med. Jian Farhadi Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	Leiter Plastic Surgery Group
---	------------------------------

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

Dr. med. Severin Urech Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Notarzt SGNOR	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Thomas Hegi Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Stv. Chefarzt
Dr. med. Reto Ackermann Facharzt für Anästhesiologie, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM	Senior Consultant Stv. Leiter Schmerzklinik
Dr. med. Armin Aeschbach Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM	Senior Consultant
Dr. med. Patrik Feinaigle Facharzt für Anästhesiologie, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM, Notarzt SGNOR	Leitender Arzt Leiter Schmerzklinik
Dr. med. Ramon Alexander Frick Facharzt für Anästhesiologie, Interventionelle Schmerztherapie SSIPM	Leitender Arzt Stv. Leiter Schmerzklinik
Dr. med. Philip Jäggi Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Leitender Arzt Leiter präoperative Sprechstunde
Dr. med. Peter Schott Facharzt für Intensivmedizin und Allgemeine Innere Medizin, Klinische Notfallmedizin SGNOR	Leitender Arzt Leiter Intensivmedizin
Dr. med. Angelika Kristoffy Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Oberärztin mbF Stv. Leiterin Intensivmedizin
Marina Stambolic Fachärztin für Anästhesiologie	Oberärztin mbF
Dr. med. Meret Feldges Fachärztin für Anästhesiologie	Oberärztin
Dr. med. Monika Gasser Fachärztin für Anästhesiologie, Präklinische Notfallmedizin SGNOR	Oberärztin
Dr. med. Tamara Hegner Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Oberärztin
Dr. med. Evelyn Leuzinger Fachärztin für Anästhesiologie, Präklinische Notfallmedizin SGNOR	Oberärztin
Ansgar Maier Facharzt für Anästhesiologie	Oberarzt
Dr. med. Martina Zimmermann Fachärztin für Anästhesiologie	Oberärztin

RADIOLOGIE

Dr. med. Christian Blumer Facharzt für Radiologie	Chefarzt Mitglied der Spitalleitung
Dr. med. Heiner Muche Facharzt für Radiologie	Stv. Chefarzt

Uwe Caspar Facharzt für Radiologie	Leitender Arzt
Dr. med. Tobias Krüger Facharzt für Radiologie	Leitender Arzt
Dr. med. Isabelle Steuer-Dober Fachärztin für Radiologie	Leitende Ärztin
Silvia Schwarzenauer Fachärztin für Radiologie	Oberärztin mbF
Dr. med. Johannes Weisser Facharzt für Radiologie	Oberarzt
Mira Bersier	Leiterin Radiologie/MTRA HF

NOTFALLZENTRUM

Dr. med. Adrian Walder Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin, Klinische Notfallmedizin SGNOR	Leitender Arzt Leiter Notfallzentrum
---	---

PFLEGE UND THERAPIEN

Anett Neubert	Gesamtleiterin Pflege/Therapien, Mitglied der Spitalleitung
Peggy Schmid	Leiterin Patientendisposition
Simone Bollier	Leiterin Privatstation Chirurgie/Medizin, Leiterin Pflege Wundsprechstunde
Nicole Müller	Leitende Hebamme, Stationsleiterin Frauenklinik
Sandra Odermatt	Stationsleiterin Chirurgie Allgemein
Irene Bieri	Stationsleiterin Medizin Allgemein
Sybille Kohler	Leiterin Room Service
Justine Manser	Leiterin Operationspflege
Peter Boelhouwers	Leiter Pflege Anästhesie und Überwachungsstation/Tagesstation
Milan Abramovic	Leiter Pflege Lagerung
Jelena Starcevic	Leiterin Zentralsterilisation
Susi Stäubli	Leiterin Pflege Notfallzentrum
Cornelia Krusius	Leiterin Pflege Intensivstation
Irene Peier	Leiterin Pflege Onkologie
Christian Wollkopf	Leiter Pflege Dialyse
Paola Micheli	Klinische Pflegeexpertin, Leiterin Pflege Präoperative Sprechstunde
Manuela Marty	Leiterin Stomasprechstunde
Janine Dietsch	Leiterin Therapien
Beatrice Wespi	Leiterin Patientenberatung
Cornelia Andermatt	Ausbildungsverantwortliche Pflege

DIREKTION UND ZENTRALE DIENSTE

Dr. Matthias Winistörfer	Spitaldirektor, Vorsitzender der Spitalleitung
Thomas Steiner	Leiter Finanzen, Stv. Spitaldirektor, Mitglied der Spitalleitung
Daniel Maag	Leiter Beschaffung und Logistik
Guido Steiner	Leiter Hotellerie
Ruedi Häberli	Leiter Informatik
Serge Wilhelm	Leiter Personal
Reto Gisler	Leiter Technik, Sicherheitsbeauftragter
Sonja Metzger	Leiterin Marketing
Martin Hollins	Leiter Projekte
Sabine van der Ende	Leiterin Qualitätsmanagement

Beleg- und Konsiliarärztinnen / -ärzte per 31. Dezember 2021

ALLERGOLOGIE / DERMATOLOGIE

Dr. med. Elisabeth Hohenstein Jaccard	Konsiliarärztin
Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier	Konsiliararzt
Dr. med. Sara Micaletto	Konsiliarärztin

ANGIOLOGIE

Dr. med. Markus Binkert	Konsiliararzt
Prof. Dr. med. Heiko Uthoff	Belegarzt

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

Dr. med. Niklaus Flütsch	Belegarzt
Dr. med. Susanna Harlacher	Belegärztin
Dr. med. Thomas Paly	Belegarzt
Frida Salihi	Belegärztin

HANDCHIRURGIE

Dr. med. Urs Bachmann	Belegarzt
-----------------------	-----------

KIEFERCHIRURGIE UND ORALE CHIRURGIE

Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Bottler	Belegarzt
Dr. med. Dr. med. dent. Nicole Eggenesperger	Belegärztin
Dr. med. Dr. med. dent. Henri Thuau	Belegarzt
Dr. med. dent. Armin Zürcher	Belegarzt

OPHTHALMOLOGIE

Dr. med. Gian-Carlo Daepf	Konsiliararzt
Dr. med. Carole Flückiger	Konsiliarärztin
Dr. med. Alexander Huwyler	Konsiliararzt

ORL

Dr. med. Sandra Caverio-Vanek	Belegärztin
Dr. med. Jan Egli	Konsiliararzt
Dr. med. Melanie Nussbaumer	Belegärztin
Dr. med. Corina Sörensen-Wild	Belegärztin
Dr. med. Tomislav Stojan	Belegarzt
Dr. med. Thomas Uebelhart	Belegarzt
Dr. med. Jan Weisert	Belegarzt

ORTHOPÄDIE

Dr. med. Jean-Pierre Ziegler	Belegarzt
Dr. med. Markus Falkensammer	Belegarzt

PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Dr. med. Paul Daverio	Belegarzt
Dr. med. Britta von Stumberg	Belegärztin

PSYCHIATRIE

Dr. med. Patrik Hochstrasser Chefarzt und Bereichsleiter Triplus AG, Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Zug	Konsiliararzt
Dr. med. Axel Ropohl	Konsiliararzt
Bettina Völkle Leitende Ärztin Triplus AG, Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Zug	Konsiliarärztin

UROLOGIE

Dr. med. Heinrich Gretener	Belegarzt
Dr. med. Roland Mattes	Belegarzt
Dr. med. Stefan Suter	Belegarzt
Dr. med. Markus Zürkirchen	Belegarzt

VENEN-/LYMPHGEFÄSSCHIRURGIE

Dr. med. Simone Deyle	Belegärztin
Prof. Dr. med. Holger Engel	Belegarzt

ZAHNMEDIZIN FÜR KINDER

Dr. med. dent. Anika Anzidei	Belegärztin
Dr. med. dent. Karin Blättler	Belegärztin

Hinweis:

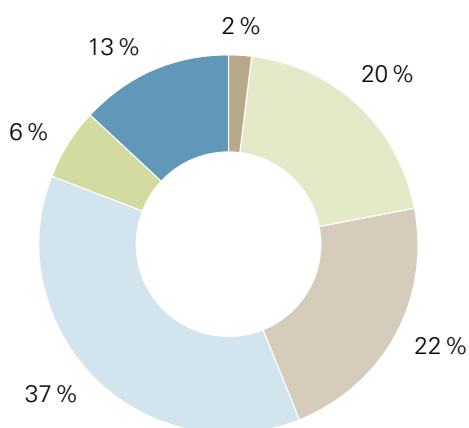
Ein **Belegarzt** ist ein niedergelassener Arzt, der berechtigt ist, im Zuger Kantonsspital seine eigenen Patienten (Belegpatienten) eigenverantwortlich stationär zu behandeln. Er hat einen Belegarztvertrag mit dem Spital.

Ein **Konsiliararzt** wird von den Spital- und den Belegärzten für spezielle Untersuchungen und Fragestellungen zugezogen oder führt im Spital eine ambulante Sprechstunde durch. Er hat einen Konsiliararztvertrag mit dem Spital. Die Verantwortung für die Abklärung und Behandlung der stationären Patienten liegt vollständig bei den Spital- und den Belegärzten.

Die aktuelle Ärzteliste finden Sie auf www.zgks.ch/zuweiser

Finanz- und Leistungszahlen

PERSONALBESTAND (Vollzeitstellen)	2021	2020
Ärztinnen/Ärzte	139,7	132,8
Pflege	158,1	161,0
Medizinische Fachbereiche	265,4	250,5
Verwaltung/Administration	40,1	39,7
Ökonomie/Hotellerie	91,2	91,8
Technik	13,7	14,0
Total Betriebspersonal (exkl. Nebenbetriebe)	708,2	689,8
Testcenter und Einlasskontrolle	25,7	5,8
Impfzentrum	55,8	–
Nebenbetriebe	2,0	2,0
Lernende	117,6	116,2
Total Vollzeitstellen	909,4	813,8
Total beschäftigte Personen per Ende Berichtsjahr	1'308	1'076



Personalstruktur
(Betriebspersonal)

Ärztinnen/Ärzte	20 %
Pflege	22 %
Medizinische Fachbereiche	37 %
Verwaltung/Administration	6 %
Ökonomie/Hotellerie	13 %
Technik	2 %

PATIENTENSTATISTIK			2021			2020		
	Patienten	Aufenthalt (Tage) SwissDRG	Patienten gemäss SwissDRG	Patienten	Aufenthalt (Tage) SwissDRG	Patienten gemäss SwissDRG		
Stationäre Patienten								
Medizin	4'096	20'577	3'868	3'842	19'406	3'638		
Chirurgie	2'694	10'323	2'604	2'471	9'718	2'375		
Orthopädie/Traumatologie	1'914	7'932	1'879	1'688	7'026	1'650		
Gynäkologie	708	3'179	692	664	2'783	654		
Geburtshilfe	1'197	5'143	1'198	1'138	4'796	1'138		
Säuglinge	1'041	3'415	1'036	989	3'227	987		
Total Austritte	11'650	50'569	11'277	10'792	46'956	10'442		
Aufenthaltsdauer								
Medizin		5,0			5,1			
Chirurgie		3,8			3,9			
Orthopädie/Traumatologie		4,1			4,2			
Gynäkologie		4,5			4,2			
Geburtshilfe		4,3			4,2			
Säuglinge		3,3			3,3			
Total		4,3			4,4			
Patientenkategorien								
Allgemein	8'925	76,6 %		8'152	75,5 %			
Halbprivat	1'566	13,4 %		1'529	14,2 %			
Privat	1'159	9,9 %		1'111	10,3 %			
Total	11'650	100,0 %		10'792	100,0 %			
Herkunft								
Kanton Zug	9'356	80,3 %		8'735	80,9 %			
Kanton Aargau	384	3,3 %		324	3,0 %			
Kanton Luzern	258	2,2 %		247	2,3 %			
Kanton Schwyz	361	3,1 %		377	3,5 %			
Kanton Zürich	1'000	8,6 %		863	8,0 %			
Übrige Schweiz	224	1,9 %		177	1,6 %			
Ausland	67	0,6 %		69	0,6 %			
Total	11'650	100,0 %		10'792	100,0 %			

Finanz- und Leistungszahlen

PATIENTENSTATISTIK			2021		2020	
	Eintritt über Notfallzentrum	Anteil Notfälle an Total	Eintritt über Notfallzentrum	Anteil Notfälle an Total		
Stationäre Patienten						
Medizin	3'723	91 %	3'506	91 %		
Chirurgie	1'536	57 %	1'407	57 %		
Orthopädie/Traumatologie	1'303	68 %	1'149	68 %		
Gynäkologie	168	24 %	168	25 %		
Geburtshilfe	212	18 %	212	19 %		
Säuglinge	8	1 %	5	1 %		
Total Austritte	6'950	60%	6'447	60%		

Die Pädiatrie wird auf die einzelnen Kliniken verteilt.

PATIENTENSTATISTIK NACH ALTER						2021						2020					
	Männlich		Weiblich		Total		Männlich		Weiblich		Total		Männlich		Weiblich		Total
0–09	566	5 %	519	5 %	1'085	533	5 %	504	5 %	1'037		533	5 %	504	5 %	1'037	
10–19	213	2 %	210	2 %	423	218	2 %	179	2 %	397		218	2 %	179	2 %	397	
20–29	302	3 %	572	5 %	874	245	2 %	587	5 %	832		245	2 %	587	5 %	832	
30–39	402	4 %	1'267	12 %	1'669	332	3 %	1'149	11 %	1'481		332	3 %	1'149	11 %	1'481	
40–49	427	4 %	492	5 %	919	431	4 %	415	4 %	846		431	4 %	415	4 %	846	
50–59	747	7 %	592	5 %	1'339	733	7 %	553	5 %	1'286		733	7 %	553	5 %	1'286	
60–69	829	8 %	565	5 %	1'394	823	8 %	540	5 %	1'363		823	8 %	540	5 %	1'363	
70–79	880	8 %	806	7 %	1'686	902	8 %	767	7 %	1'669		902	8 %	767	7 %	1'669	
80–89	782	7 %	945	9 %	1'727	678	6 %	848	8 %	1'526		678	6 %	848	8 %	1'526	
90–99	203	2 %	328	3 %	531	128	1 %	224	2 %	352		128	1 %	224	2 %	352	
100–109	1	0 %	2	0 %	3	0	0 %	3	0 %	3		0	0 %	3	0 %	3	
Total	5'352	46 %	6'298	54 %	11'650	5'023	47 %	5'769	53 %	10'792		5'023	47 %	5'769	53 %	10'792	



Bilanz

Zuger Kantonsspital AG		
AKTIVEN	2021 in CHF	2020 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	26'615'388	25'664'435
Kurzfristige Finanzanlagen	–	8'000'000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29'753'905	26'259'303
– Gegenüber Dritten	22'902'813	20'340'261
– Gegenüber Aktionären	6'851'092	5'919'042
Übrige kurzfristige Forderungen	2'491'010	2'506'474
– Gegenüber Dritten	1'855'209	2'430'465
– Gegenüber Aktionären	635'801	76'008
Vorräte	1'096'556	1'165'113
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7'292'934	3'033'510
Total Umlaufvermögen	67'249'794	66'628'834
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	21'500'000	18'500'000
– Arbeitgeberbeitragsreserve	16'500'000	16'500'000
– Übrige Finanzanlagen	5'000'000	2'000'000
Beteiligungen	720'947	720'947
Sachanlagen	37'943'403	25'438'267
Immaterielle Anlagen	2'127'166	2'185'150
Total Anlagevermögen	62'291'516	46'844'364
Total Aktiven	129'541'310	113'473'198

Zuger Kantonsspital AG

PASSIVEN	2021 in CHF	2020 in CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	8'792'502	7'625'228
– Gegenüber Dritten	8'674'963	7'527'602
– Gegenüber Aktionären	117'540	97'626
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'797'913	2'833'066
– Gegenüber Dritten	3'797'913	2'833'066
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4'060'999	5'033'026
Kurzfristige Rückstellungen	33'199'552	29'544'248
Total kurzfristiges Fremdkapital	49'850'966	45'035'568
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	863'368	1'097'747
– Gegenüber Dritten	699'799	909'945
– Gegenüber Aktionären	163'570	187'802
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'117'893	1'106'883
– Gegenüber Dritten	1'117'893	1'106'883
Langfristige Rückstellungen	49'597'354	40'740'056
Total langfristiges Fremdkapital	51'578'615	42'944'686
Total Fremdkapital	101'429'581	87'980'254
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'000'000	10'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven	5'000'000	5'000'000
Freiwillige Gewinnreserve	13'111'729	10'492'944
– Freie Reserven	9'000'000	7'500'000
– Gewinnvortrag	1'492'944	1'790'921
– Jahresgewinn	2'618'785	1'202'023
Total Eigenkapital	28'111'729	25'492'944
Total Passiven	129'541'310	113'473'198

Erfolgsrechnung

Zuger Kantonsspital AG		
	2021 in CHF	2020 in CHF
Erträge aus Spitalleistungen stationär	105'836'005	96'885'108
Erträge aus Spitalleistungen ambulant	63'329'180	56'493'490
Ertrag Leistungseinkauf Kanton Zug	10'982'115	1'054'781
Übrige Erträge	16'461'008	8'273'329
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	196'608'309	162'706'708
Materialaufwand	-36'689'531	-32'144'286
Personalaufwand	-119'954'863	-103'055'830
Übriger betrieblicher Aufwand	-34'776'485	-24'163'116
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-5'909'635	-4'896'462
Ertrag aus Auflösung Rückstellung «Instandhaltung gemietete Infrastruktur»	3'027'879	2'346'335
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	2'305'674	793'349
Finanzertrag	141'667	145'216
Betriebliches Ergebnis	2'447'341	938'564
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	171'445	263'458
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-	-
Jahresgewinn	2'618'785	1'202'023

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Im vorliegenden Jahresabschluss wurden in der Erfolgsrechnung einzelne Anpassungen in der Gliederung oder Darstellung der Vorjahreszahlen vorgenommen, welche keinen Effekt auf das Jahresergebnis hatten. KPMG hat die Jahresrechnung 2021 und das Vorhandensein des IKS (internes Kontrollsystem) geprüft und für in Ordnung befunden und empfiehlt die Jahresrechnung 2021 der Generalversammlung zur Annahme.



Zuger Kantonsspital AG . Landhausstrasse 11 . 6340 Baar . T 041 399 11 11 . www.zgks.ch . info@zgks.ch